

WILHELM ENGELMANN, LEIPZIG.

Ⓜ

Am 10. Oktober gelangte zum Versand:

LEHRBUCH DER BIOLOGIE

FÜR HOCHSCHULEN

VON

M. NUSSBAUM
BONN

G. KARSTEN
HALLE

M. WEBER
AMSTERDAM

Mit 186 Abbildungen im Text.

X und 529 Seiten gr. 8^o.

Geheftet M. 12.—, in Leinen gebunden M. 13.25

Die diesem Lehrbuch zu grunde liegende neue Art der Darstellung und Zusammenfassung der Ergebnisse der experimentellen Morphologie gewährt einen vollen Ueberblick über ein grosses, bisher aber zerstreutes Material; neben diesem streng abgegrenzten Forschungsgebiet werden die Lebenserscheinungen von Pflanzen und Tieren und ihre Lebensgewohnheiten in einer Form beschrieben, die die botanischen und zoologischen Systeme zwar berücksichtigt, aber nicht zur Grundlage der Darstellung wählt. Dadurch wird das sonst verstreute und schwer zu findende Material übersichtlich geordnet und muss dem Studium der Biologie in erhöhtem Masse zu gute kommen.

Ich bitte, diese wichtige Neuerscheinung auf dem Gebiete der Biologie verlangen und allen Botanikern und Zoologen vorlegen zu wollen.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. Ich bitte auf beigefügtem weissen Bestellzettel zu verlangen.

LEIPZIG, Mitte Oktober 1911.

Wilhelm Engelmann.

Ⓜ ... erschienen im Jahre 1901 zwei Bücher, die Löns mit einem Schlag in die vorderste Reihe unserer Dichter stellten. „Mein goldenes Buch. Lieder“ betitelt sich der eine Band mit einer bunten Reihe volksliederartiger Gedichte, aus denen eine Vertrautheit mit der Natur, ihrer Tier- und Pflanzenwelt, mit all den feinen Stimmungen vom Morgengrauen, Mittagsgold und Abendrot bis zum Dunkel der Nacht eine sinnige Sprache spricht, wie sie selten in solcher Frische und Ursprünglichkeit zu hören ist. Das konnte nur ein Dichter geschrieben haben, der viel und offenen Auges im Buche der Natur zu lesen gewöhnt ist, dem sich all diese Eindrücke scharf in die Seele geprägt haben und dann zusammen mit eigenen äusseren und inneren Erlebnissen, mit einer Fülle wechselnder Stimmungen, mit der ganzen Skala der Gefühle und Klaren, hohen Gedanken zum Gedichte umgestaltet haben. Wie hier der Dichter junge glühende Liebe im Spiegel der Natur erscheinen lässt, mit einer Anschaulichkeit und Farbenfroheit von höchstem Reiz, das stellt ihn als Lyriker hoch über die modernen Dichterschichten mit ihren blassen halben Gefühlen und stammelnden Rhythmen. Aber ein Band Lyrik macht noch keinen Dichter, und Lyrik ist nicht jedermanns Geschmack. Da fand „Mein grünes Buch. Schilderungen“ einen ungleich weiteren Leser- und Freundeskreis. Wie hier Weidmanns Lust und Weh im Laufe des Jahres in den verschiedenen Jagdarten auf allerlei Wild der norddeutschen Heide geschildert wurde, das war neu und packend. Eine solche Fülle praktischer Erfahrung, eine solch fesselnde, lebensprühende Darstellung, und alles getaucht in eine Fülle goldedchter Poesie, beileibe kein Jägerlatein und keine poetische Uberschwenglichkeit, das alles im Bunde hat Hermann Löns sofort volkstümlich gemacht und Kennern und Feinschmeckern die auserlesenste Kost geboten. Bilder wie: „Hinter der Fundermeute“, „Heidfrühling“, „Der Schwarze vom Jammertal“, „Auf den Fuchs“, um nur ein paar zu nennen, erregen das gleiche Entzücken beim Jäger und beim Naturfreund wie bei jedem, der für die Poesie der Wirklichkeit ein empfänglich Gemüt besitzt.“

Leipziger Illustr. Zeitung vom 14. Sept. 1911.

Hermann Löns, Mein grünes Buch.
Jagdschilderungen. Geb. 4 M.
Mein goldenes Buch.
Lieder. Geb. 3.50 M.

Die überaus große Nachfrage nach den beiden Büchern ist der Beweis dafür, daß Löns seinen Weg zu den breiteren Massen gefunden hat. Leider hat das Sortiment an diesem Erfolg bisher weniger Anteil und Nutzen gehabt, als möglich gewesen wäre; und zwar ungeachtet der außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen. Die meisten Handlungen bezogen die Exemplare, wie sie gerade verlangt wurden, 1+1+1+1+2 — nur keine Partie von 7/6 Exemplaren, die ich mit über 42% Rabatt liefere.

Diesem Zustande abzuweichen und um das Sortiment für die so viel begehrten und so leicht verkäuflichen beiden Lönischen Bücher mehr zu interessieren, folge ich einer Anregung von sehr geschätzter Seite und liefere in Zukunft statt der Partie von 7/6 schon

3 Exemplare mit 40% Rabatt.

Ich hoffe, daß diese günstigen Bezugsbedingungen ihren Zweck erfüllen und allseits häufig in Anspruch genommen werden. Roter Zettel anbei!

**Ernst Seibel, Verlagsbuchhandlung,
Hannover.**